MUSIKSEERÄUBER AUF DEM MEER DER *Weihnacht*



Musikalisch durch den Advent

für Kita, Grundschule, Hort und Familie

25 Lieder · Bewegung · Gesprächsimpulse · Kreativideen

alle Lieder auch als Playback

MUSIKSCHULE seit 2009 MUSIKSEERÄUBER



Dieses Heft gehört:

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _



Ein Heft voller Weihnachtsmusik

MUSIKSCHULE seit 2009 MUSIKSEERÄUBER

So funktioniert's

Wähle eine Seite aus, scanne den QR-Code und entdecke das passende Lied.
Singt, musiziert, bewegt euch und genießt die gemeinsame Zeit.

Jedes Jahr neu entdecken

Bewusst haben wir auf eine feste Nummerierung der Seiten verzichtet.
So könnt ihr die Reihenfolge jedes Jahr
neu gestalten, die Seiten beliebig auswählen und
euren ganz eigenen musikalischen Advent erleben.

Auf den Seiten ist genügend Platz für eigene Notizen und Anmerkungen.

Mehr Musik für Kinder

Entdecke weitere Lieder, musikalische Ideen und
Einblicke in unsere Arbeit auf Instagram.

@musikseeraeuber

Unsere Musik sowie weitere Informationen zu unseren Angeboten und
Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte findest du unter:

www.musikseeraeuber.de

Musikseeräuber auf Spotify

Scanne den QR-Code und schau vorbei!

Zippe, zapp Kalenderblatt

(Morgen kommt der Weihnachtsmann)

Zippe, zapp, zippe, zapp,
wir wenden das Kalenderblatt.

Der elfte Monat ist vorbei,
tschüss November, ciao, bye-bye.

Zippe, zapp, zippe, zapp,
wir wenden das Kalenderblatt.

Wer von euch ist wach und weiß,
wie der zwölfte Monat heißt?

Zippe, zapp, zippe, zapp,
wir wenden das Kalenderblatt.

Das letzte Blatt in diesem Jahr
und schon ist der Dezember da.



Praxistipp vom Kapitän

G-Dur | G – D – C

Bewegung

Zippe zapp:
Handflächen werden im Rhythmus gedreht.

1. Strophe:
Dem alten Monat zum Abschied winken.

2. Strophe:
Die Hand an die Stirn legen. Suchend in die Runde schauen.

3. Strophe:
Beide Arme weit öffnen und den neuen Monat begrüßen.

Gesprächsimpuls

Wenn der Dezember eine Schatzkiste hätte - was wäre darin versteckt?
Mögliche Antworten:
Schnee, Plätzchen, Weihnachten, Kerzen, Schlitten u.s.w.

Weiterführende Idee

Wählt jeden Monat ein Kind aus, das das Kalenderblatt umblättern darf.
Passt den Liedtext mit dem jeweiligen Monatsnamen und der entsprechenden Monatszahl an.
Nach dem Lied könnt ihr gemeinsam überlegen:
Welcher Monat ist vorbei? Welcher Monat beginnt?
Welche Feste oder Besonderheiten erwarten uns?
Wie verändert sich die Natur?
So wird der Monatswechsel zu einem gemeinsamen Ritual.

















24 kleine Türchen

24 kleine Türchen
hängen an der Zimmerwand.
24 kleine Türchen
bin auf jedes sehr gespannt.

Weil jeden Tag darf ich eins öffnen,
allein mit meiner kleinen Hand.

Was ich heute finden werde?
Ein Schokoladenweihnachtsmann?

Jeden Morgen darf ich schauen,
bis zum Weihnachtsabend dann.





Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – Hm – G – A

Bewegung
„24 kleine Türchen"
Mit beiden Händen kleine Quadrate in die Luft zeichnen.
„hängen an der Zimmerwand"
Mit dem Finger von oben nach unten zeigen.
„weil jeden Tag darf ich eins öffnen"
Mit beiden Händen eine öffnende Bewegung machen.
„bin auf jedes sehr gespannt"
Die Hände an die Wangen legen und neugierig in die Runde schauen.
„was ich heute finden werde"
Fragend mit den Schultern zucken und in die Gruppe schauen.
„bis zum Weihnachtsabend dann"
Mit beiden Händen langsam einen großen Kreis in die Luft malen.

Gesprächsimpuls
„Was glaubst du, was heute hinter dem Türchen sein könnte?"
Mögliche Kinderantworten: Schokolade, Spielzeug, Geschichten, Lieder, Überraschungen. Optional vertiefend:
„Wenn du das Türchen selber füllen könntest - was wäre drin?"

Weiterführende Idee
Gestaltet einen festen Papierrahmen im Fenster als Adventskalender. Jeden Tag malt ein Kind ein Bild zu etwas, was es im Advent erlebt, gesehen oder im eigenen Adventskalender entdeckt hat. Das Bild wird in den Rahmen eingesetzt und von außen sichtbar gemacht. So verändert sich das Fenster Tag für Tag und wird zu einem wachsenden Adventsbild der Gruppe. Am Ende entsteht eine Sammlung ganz persönlicher Adventserlebnisse der Kinder.



Auf einem Kranz I

Auf einem Kranz
mit grünen Zweigen
stehen vier Kerzen, lieblich und fein.
Und warten darauf,
sich leuchtend zu zeigen
in einem schönen, warmen Schein.

Du und ich, wir zünden sie an,
die erste Kerze sie brennt.
Du und ich, wir zünden sie an,
heut' ist der erste Advent.

Du und ich, wir zünden sie an.
Siehst du das Licht?
Du und ich, wir zünden sie an
für dich und für mich.



Bewegung
„Auf einem Kranz mit grünen Zweigen"
Mit Armen einen großen Kreis vor dem Körper formen.
„stehen vier Kerzen..."
Vier Finger nach oben strecken.
„und warten darauf,..."
Hände vor der Brust geschlossen halten.
„in einem schönen, warmen..."
Hände langsam öffnen und mit den Fingern flackern lassen.
„...wir zünden sie an..."
Mit den Fingern zwei Streichhölzer reiben.
„heut' ist der erste Advent"
Der Kerze zuwinken.

Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – A/C♯ – Hm – A – G – D/F♯ – G – A

Gesprächsimpuls
„Worauf freust du dich in der Adventszeit besonders?"
Mögliche Kinderantworten:
Plätzchen, Schnee, Nikolaus, Kerzen, Geschenke
Optional vertiefend: Gebt eine LED-Kerze von Hand zu Hand.
Jedes Kind kann erzählen, auf was es sich im Advent freut.

Weiterführende Idee
Advent mit allen Sinnen. Legt verschiedene Gegenstände in die Kreismitte: z.B. einen Tannenzweig, eine Kerze, eine Plätzchenform, eine Weihnachtskugel, eine Zimtstange, ein Glöckchen oder eine Orange. Die Kinder dürfen auswählen, welcher Gegenstand sie besonders an die Adventszeit erinnert und warum.
Anschließend könnt ihr gemeinsam überlegen:
Kann ich ihn riechen? Fühlen? Hören? Sehen? Schmecken?

Bitte achtet bei Lebensmitteln auf Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder.

















Es ist soweit

Es ist soweit, jetzt ist sie da,
die dunkle Zeit in diesem Jahr.

Die Sonne geht viel früher unter,
der Mond, der ist jetzt länger munter.
Die Tiere gehen früher schlafen,
Igel, Mäuschen und die Hasen.

Die Vöglein sitzen still im Baum
und träumen eine Wintertraum.
Die Sterne leuchten hell und klar
und machen ihre Träume wahr.



Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D–G–D–D–G–G–A–G–A

Bewegung
Macht es euch gemeinsam gemütlich: Die Kinder legen sich auf den Rücken und schließen, wenn sie möchten, die Augen.
Das Lied wird zur kleinen Ruhe-Reise durch die dunkle Jahreszeit.
Die Sonne geht unter, der Mond kommt heraus.
Igel, Mäuschen und Hasen kuscheln sich in ihre Schlafplätze und die Vögel sitzen ganz still im Baum. Bei den Sternen können sie mit den Fingern kleine Sterne in die Luft malen.
Am Ende bleiben alle noch einen Moment ruhig liegen und lauschen.

Gesprächsimpuls
„Was passiert draußen, wenn es früher dunkel wird?"
Welche Tiere machen es sich jetzt gemütlich?
Was machst du gerne, wenn es draußen dunkel wird?

Weiterführende Idee
Nach dem Lied können die Kinder ihren eigenen Wintertraum malen.
Was haben sie während des Liedes gesehen?
Vielleicht war es ein Sternenhimmel, ein schlafender Igel oder etwas ganz anderes. Die Bilder können anschließend zu einer gemeinsamen „Wintertraum-Galerie" zusammengestellt werden.















Ich putze meine Schuhe

Ich putze meine Schuhe, schribb, schrabb, schrubb.
Ich putz' sie blitzeblank, schribb, schrabb, schrubb.
Ich putz' sie an der Seite, ...
Ich putz' sie an der anderen Seite, ...
Ich putze sie auch vorne, ...
Ich putze sie auch hinten, ...
Ich putze sie auch oben, ...
Ich putze sie auch unten, ...
Ich putz' sie überall,
dann stelle ich sie vor das Haus, da findet sie der Nikolaus.

Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – G – A – Hm

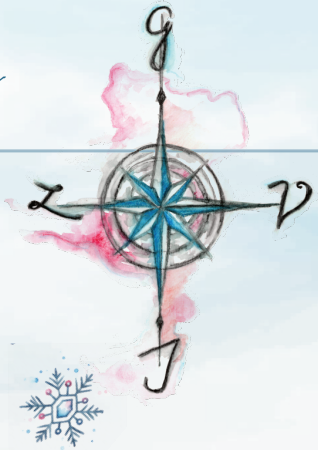
Bewegung
Die Kinder putzen ihre Hausschuhe passend zum Liedtext.
Die jeweiligen Bewegungen und die Stellen am Hausschuh ergeben sich direkt aus dem Gesungenen.
In der ersten Strophe wird der erste Hausschuh gründlich geputzt: Die Kinder folgen den genannten Schuhstellen mit ihren Händen und wischen, rubbeln oder bürsten genau dort, wo es der Liedtext vorgibt.
In der zweiten Strophe ist dann der zweite Hausschuh an der Reihe. Die Bewegungen aus der ersten Strophe werden wiederholt und auf den anderen Hausschuh übertragen.
So entsteht eine schnelle, spielerische Putzbewegung, bei der die Kinder gleichzeitig zuhören, den Text verstehen und ihn unmittelbar in Bewegung umsetzen. Am Ende können beide frisch geputzten Hausschuhe stolz betrachtet werden.

Gesprächsimpuls
„Wann müssen unsere Schuhe eigentlich besonders sauber sein?"
Daraus kann man aufgreifen: Wo werden Schuhe schmutzig?
Was bleibt manchmal an der Sohle kleben? Wie merkt man, dass ein Schuh schmutzig ist? Was benutzt ihr zu Hause zum Putzen? Oder etwas spielerischer: „Was glaubt ihr: Was hat unser Schuh heute alles erlebt?"
Die Kinder können erzählen, ob er heute über die Straße, durch die Pfütze oder vielleicht über eine Wiese gelaufen ist.

Weiterführende Idee
Der Raum verwandelt sich in eine Hausschuh-Werkstatt. Die Kinder bekommen verschiedene „Putzstationen": eine weiche Bürste, ein Tuch, einen Schwamm, eventuell eine kleine Handbürste. Nun dürfen sie ihre Hausschuhe tatsächlich sauber machen. Dabei können sie ausprobieren: Was funktioniert am besten – bürsten, wischen oder rubbeln?
Das lässt sich anschließend wunderbar mit einem kleinen Rollenspiel erweitern: Die Kinder sind Hausschuh-Putzer und die Hausschuhe bekommen nacheinander einen „Wellness-Termin".
Jedes Kind kümmert sich dabei um ein Schuhpaar eines anderen Kindes.



Am Morgen



Am Morgen bin ich manchmal müde
und reib mir meine Augen wach.
Ich gähne und ich recke mich,
ich gähne und ich strecke mich
und sag Hallo zum neuen Tag.

Doch heute Morgen war ich richtig munter,
hüpfte aus dem Bett heraus,
lief die Treppen schnell herunter,
schaute zu der Haustür raus.

Schribb, schrabb, schrubb geputzte Schuhe
wurden in der letzten Nacht
leise und mit ganz viel Ruhe
vom Nikolaus recht vollgepackt.

Praxistipp vom Kapitän

E-Moll | Em – G – D – Em – C – D – H

Bewegung

Wir spielen den Nikolausmorgen im Sitzen nach: Zunächst schlafen die Kinder mit geschlossenen Augen und leicht gesenktem Kopf. Langsam wachen sie auf, reiben sich die Augen, gähnen und strecken Arme und Beine. Bei **„hüpfte aus dem Bett heraus“** hüpfen die Hände auf den Knien. Mit den Händen laufen wir die Treppe hinunter und schauen neugierig nach draußen. Bei **„schribb, schrabb, schrubb“** putzen wir mit kreisenden Bewegungen unsere Schuhe. Dann schleichen die Finger ganz leise über die Oberschenkel. Bei **„vom Nikolaus recht vollgepackt“** formen die Kinder mit ihren Händen einen großen, gefüllten Stiefel und schauen staunend hinein.

Gesprächsimpuls

„Wie war das bei euch am Nikolausmorgen?“ Haben die Kinder ihre Schuhe am Abend vorher geputzt? Wo standen sie? Und was haben sie am Morgen darin entdeckt? Vielleicht erzählen sie auch, wie sie sich gefühlt haben, als sie die Überraschung gefunden haben.

Weiterführende Idee

Gemeinsam überlegen wir, wie der Nikolaus wohl in der Nacht unterwegs war: Musste er viele Treppen steigen? Wie hat er die Schuhe gefunden, ohne jemanden zu wecken? Die Kinder können anschließend selbst Nikolausstiefel malen oder gestalten und überlegen, womit sie diese gerne füllen würden – vielleicht auch mit etwas Selbstgemachtem, das sie anderen schenken möchten.















Schneeengel

Schneeflocken
fallen sanft vom Himmel,
legen sich leise aufs Haar.
Das ist ein riesiges Gewimmel,
das finde ich ganz wunderbar.
La, la, la, lei!



Sie fallen auf Schultern,
auf Hände und Bauch,
auf große, kleine Füße auch.
Nun bin ich richtig eingeschneit
in ein weißes Winterkleid.
La, la, la, lei!

Schieb Arme und Beine
auf und ab,
dann steh' ich auf
und schau' herab.
Was seh' ich da?
Jucheisahe!
Ein Engelskind im weißen Schnee.
La, la, la, lei!

Praxistipp vom Kapitän

D-Moll | Dm – C – B – A – Dm – C – B – F – C – Dm

Bewegung

Die Kinder lassen mit den Fingern Schneeflocken vom Himmel fallen. Sie landen auf Haaren, Schultern, Händen, Bauch und Füßen. Bei **„nun bin ich richtig eingeschneit"** legen sich alle auf den Rücken. Bei **„schieb Arme und Beine auf und ab"** machen sie mit Armen und Beinen die typischen Bewegungen für einen Schneeengel. Anschließend stehen sie langsam auf und schauen nach unten: **„Was seh ich da?"** – und bestaunen ihren Schneeengel.

Gesprächsimpuls

„Was kann man im Schnee alles entdecken?" Gemeinsam überlegen: Welche Spuren können Menschen und Tiere hinterlassen? Wie sieht eine Schneeflocke aus? Und habt ihr schon einmal einen Schneeengel gemacht? Was macht den Schnee für euch so besonders?

Weiterführende Idee

Spuren im Schnee: Weiße Knete wird als kleine „Schneefläche" ausgerollt. Mit einem echten Tannenzweig drücken und ziehen die Kinder verschiedene Spuren hinein. Was entsteht? Gerade Linien, Kreise, kleine Muster oder vielleicht sogar ein Tannenbaum? Anschließend können die Kinder ausprobieren, welche Spuren sich mit anderen Gegenständen oder ihren Fingern gestalten lassen.















Weihnachtsmarkt



Komm, wir wollen gemeinsam gehen,
du und ich, wir laufen los,
stapfen durch den großen Park,
da hinten ist der Trubel groß.

Ich kann den Weihnachtsmarkt schon sehen,
Lichter leuchten bunt und hell,
und mittendrin, ich kann's kaum glauben,
steht ein Riesenkarussell.

Es dreht sich und es leuchtet herrlich,
schau doch nur wie wunderschön!
Ach, wie sehr ich mich doch freue,
mit dir zum Weihnachtsmarkt zu gehen.

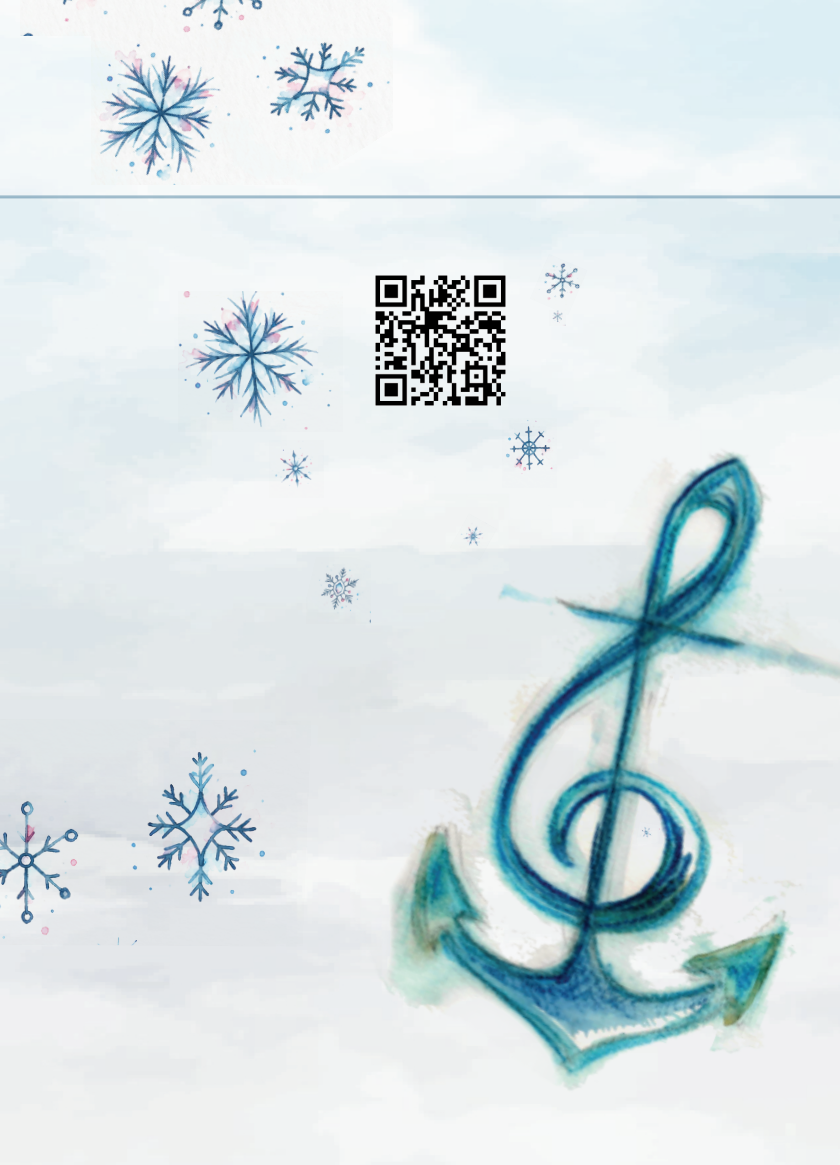
Praxistipp vom Kapitän

G-Dur | G7 – C7 – G7 – D7 – C7 – G7

Bewegung
Wir machen einen gemeinsamen Ausflug im Sitzen: Die Hände laufen abwechselnd auf den Oberschenkeln los. Wir schauen nach links und rechts, um den Trubel zu entdecken. Bei den leuchtenden Lichtern öffnen und schließen wir die Hände und lassen die Finger funkeln. Das Karussell stellen wir mit kreisenden Armen dar, erst langsam, dann immer schneller. Zum Schluss legen wir die Hände ans Herz und zeigen, wie sehr wir uns über den gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuch freuen.

Gesprächsimpuls
„Was gefällt euch am Weihnachtsmarkt besonders gut?" Die Kinder erzählen von bunten Lichtern, Karussells, Musik oder Leckereien. Vielleicht erinnern sie sich an einen Weihnachtsmarktbesuch mit ihrer Familie.

Weiterführende Idee
Wir gestalten gemeinsam einen kleinen Weihnachtsmarkt im Gruppenraum. Die Kinder überlegen, welche Stände es geben könnte und spielen mit einfachen Materialien eigene Marktstände nach. Vielleicht entsteht auch ein Karussell aus einem Pappkarton, das sich drehen lässt?



Ich bind' mir eine Schürze um

Ich bind' mir eine Schürze um
und fang mit Plätzchen backen an.
Ich hol' mir aus dem Schrank darum
die größte Schüssel, die ich finden kann.

Zuerst das Mehl hinein,
etwa so viel soll es wohl sein.
Dann Zucker, Butter, Milch und Salz dazu.
Erst dann verrühren und im Nu ist der Teig ...
Ach nein, jupheidei!
Vergessen habe ich das Ei.

Nun nochmals rühren rundherum,
ein bisschen Teig kommt in den Mund.
Der schmeckt sehr fein und wird gerollt.
Plätzchenstechen ist ganz toll.

Nun zum Ofen balancieren.
Endlich sind die Plätzchen gut.
Noch mit Streuseln dekorieren,
sie duften wie ein Zuckerhut.

So süß und fein und lecker,
bin ich ein super Plätzchenbäcker!

Aha!



Praxistipp vom Kapitän

E-Moll | Em – Hm – Em – Hm – Am – Hm – C – Em – C – G – D – Em

Bewegung
Wir backen gemeinsam: Ein weißes Tuch lässt das Mehl in die Schüssel rieseln, Rasseln stellen den Zucker dar und mit einem Regenmacher lassen wir die Milch hineinfließen. Die Butter plumpst mit einem Rasselei hinein, das Ei mit einem Trommelschlag. Dann rühren wir mit Klanghölzern den Teig kräftig um. Zum Schluss verzieren wir unsere Plätzchen mit leise klingenden Glöckchen als Streusel.

Gesprächsimpuls
„Was backt ihr zu Hause in der Weihnachtszeit?"
Welche Plätzchen kennt ihr? Helft ihr beim Ausstechen oder Verzieren? Und was nascht ihr beim Backen am liebsten?

Weiterführende Idee
Wir betrachten verschiedene Plätzchenformen und überlegen, welche Formen wir kennen: Sterne, Herzen, Monde oder Tannenbäume. Anschließend können die Kinder mit Knete und Förmchen eigene Plätzchen gestalten oder aus Salzteig Weihnachtsanhänger ausstechen und verzieren.













Auf einem Kranz II

Auf einem Kranz
mit grünen Zweigen
stehen vier Kerzen, lieblich und fein.
Und warten darauf,
sich leuchtend zu zeigen
in einem schönen, warmen Schein.

Du und ich, wir zünden sie an,
die zweite Kerze sie brennt.
Du und ich, wir zünden sie an,
heut' ist der zweite Advent.

Du und ich, wir zünden sie an.
Siehst du das Licht?
Du und ich, wir zünden sie an
für dich und für mich.



Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – A/C♯ – Hm – A – G – D/F♯ – G – A

Bewegung
Die Kinder machen sich ganz klein und stellen eine noch nicht angezündete Kerze dar. Beim Anzünden wachsen sie langsam nach oben. Die Hände bilden über dem Kopf eine kleine Flamme und die Finger flackern.

Gesprächsimpuls
„Was fällt euch ein, wenn ihr an den Advent denkt?"
Die Kinder können erzählen, was für sie zur Adventszeit gehört: Lichter, Plätzchen, Nikolaus, Lieder, Familie oder etwas ganz anderes.

Weiterführende Idee
Gestaltet gemeinsam eine Kerze aus Handabdrücken. Jedes Kind darf seine Hand als Flamme auf ein großes Papier malen oder stempeln. Daraus entsteht eine gemeinsame Adventskerze für den Gruppenraum.

















Schaut mal aus dem Fenster

(Schneeflöckchen, Weißröckchen)

Schaut mal aus dem Fenster raus,
die Welt sieht heut so anders aus.
Alles ist ganz weiß bedeckt,
der Winter hat uns zugedeckt.

Steckt die Nase einmal raus,
der Frost, er zwickt euch, eiderdaus!
Der See, er ist fast zugefroren,
der Wind, er pfeift um unsere Ohren.

Könnt ihr hören wie es klingt,
wenn der Frost von seinen Liedern singt?
Es klingt mal laut und mal ganz leis,
es klingt so schön mit Schnee und Eis.



Praxistipp vom Kapitän

E-Moll | Em~C~G~D~Em~C~D~G~Em~ C~ D~Em

Bewegung
Wir schauen im Sitzen neugierig aus dem Fenster und formen mit den Händen einen Rahmen. Dann strecken wir vorsichtig die Nase hinaus und frieren: Wir reiben unsere Arme und zittern. Der Wind pfeift um unsere Ohren – wir bewegen die Arme wie wehende Windböen.
Zum Schluss lauschen wir dem Winter: Mit Rasseln, Glöckchen oder einem Regenmacher lassen wir Schnee und Eis mal laut, mal ganz leise erklingen.

Gesprächsimpuls
„Was entdeckt ihr draußen im Winter?"
Wie fühlt sich die kalte Luft an?
Was hört ihr, wenn der Wind weht oder Schnee unter den Schuhen knirscht?

Weiterführende Idee
Wir gestalten eine kleine Winter-Klanggeschichte: Mit verschiedenen Instrumenten erzeugen wir Geräusche für Wind, Schneefall und knirschendes Eis. Dabei probieren wir aus, wie sich leise und laute Winterklänge unterscheiden.















Was schaut da raus?

Was schaut da raus?
Was schaut da raus?
Was schaut aus meiner Hand heraus?
Was ist das denn?
Was ist das denn?
Das ist doch jemand, den ich kenn.

Rot und klein.
Rot und klein.
Das kann doch nur die Weihnachtskugel sein.

Was schaut da raus?
Weiß und klein.
Weiß und klein.
Das kann doch nur die Schneeflocke sein.

Was schaut da raus?
Bunt und klein.
Bunt und klein.
Das kann doch nur der Weihnachtszauber sein.



Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – G – A

Bewegung
Jedes Kind bekommt eine Weihnachtskugel, eine kleine Schneeflocke aus Papier und etwas Buntes als Weihnachtszauber. Die Kinder legen die drei Dinge zunächst vor sich ab. Im Lied wird jeweils das passende „Geheimnis" in der Hand langsam sichtbar: Die Hand öffnet sich, der Gegenstand wird betrachtet und anschließend ganz behutsam bewegt – die Kugel darf glitzern, die Schneeflocke schweben und der Weihnachtszauber durch die Luft wandern.

Gesprächsimpuls
„Was fühlt sich für euch nach Weihnachten an?"
Dabei geht es nicht nur um Dinge: Vielleicht ist es ein bestimmter Duft, ein Geräusch, ein Mensch, ein Licht oder ein ganz besonderer Moment.

Weiterführende Idee
Macht daraus einen kleinen Weihnachtszauber-Moment: Jedes Kind sucht sich einen der drei Gegenstände aus, hält ihn ganz still in der Hand und schließt für einen Moment die Augen. Leise Musik oder das Lied läuft im Hintergrund. Anschließend darf jedes Kind erzählen, welchen Weihnachtsmoment es sich gerade vorgestellt hat – oder ihn einfach für sich behalten.











Klingeling, klingelang

Klingeling, klingelang,
Klingelinge, Ding-Dong-Dang.

Klingeling, klingelang,
...wie mein Glöckchen läuten kann.
...wie mein Glöckchen hüpfen kann.
...wie mein Glöckchen zappeln kann.
...wie mein Glöckchen still sein kann.

Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – G – A – Hm

Bewegung
Die Kinder begleiten das Lied mit kleinen Glöckchen.
Die Bewegungen ergeben sich direkt aus dem Text und werden mit dem Glöckchen ausgeführt:
„Wie mein Glöckchen läuten kann" – das Glöckchen hin und her bewegen und klingeln lassen.
„Wie mein Glöckchen hüpfen kann" – das Glöckchen in kleinen Sprüngen auf und ab bewegen.
„Wie mein Glöckchen zappeln kann" – schnelle, kleine Bewegungen machen und das Glöckchen zappeln lassen.
„Wie mein Glöckchen still sein kann" – das Glöckchen ruhig in der Hand halten und lauschen, bis kein Ton mehr zu hören ist.

Gerade der Wechsel zwischen laut und still, schnell und langsam macht den Reiz des Liedes aus.

Gesprächsimpuls
Wann klingt ein Glöckchen besonders schön?
Wo habt ihr schon einmal Glöckchen gehört? Und wie schaffen wir es, dass alle Glöckchen gemeinsam oder ganz leise erklingen?

Weiterführende Idee
Die Kinder bekommen kleine Zeichen oder Bildkarten für die vier Bewegungen: läuten – hüpfen – zappeln – still. Legt daraus eine kleine Reihenfolge, z. Bsp.: läuten – still – zappeln – still – hüpfen.

Die Kinder „lesen" die Glöckchen-Geheimschrift und führen die Bewegungen entsprechend aus. Anschließend darf ein Kind selbst eine Reihenfolge legen und die anderen spielen sie gemeinsam nach. So wird aus dem Lied ein kleines musikalisches Reaktionsspiel, bei dem die Kinder genau zuhören und zwischen Klang und Stille unterscheiden.















Ich habe einen Wunsch

Ich habe einen Wunsch,
der ist gar nicht so groß,
vielmehr so klein,
passt in meine Hand hinein.

Ein Schneckenhaus?
Nein, nein.

Ein Schokotaler?
Nein, nein.

Ein Kieselstein?
Nein, nein.

Eine Schneeflocke?
Nein, nein.

Drum lege deine Hand
in meine Hand hinein
und lass uns für immer Freunde sein.



Praxistipp vom Kapitän

A-Moll | Am – F – C – G – Am

Bewegung
Jedes Kind hält eine kleine Handvoll „Geheimnis" in der geschlossenen Hand. Während des Liedes darf die Hand immer wieder ganz langsam geöffnet werden – aber nichts davon ist der gesuchte Wunsch. Bei **„Passt in meine Hand hinein"** legen die Kinder ihre Hand auf die eigene Brust. Zum Schluss legen sich die Kinder gegenseitig vorsichtig eine Hand in die andere.

Gesprächsimpuls
„Wenn dein Wunsch ganz klein wäre und in deine Hand passen würde – was könnte darin sein?"
Dabei können ganz unterschiedliche Wünsche entstehen: Zeit mit jemandem, eine Umarmung, Freundschaft, ein gemeinsames Erlebnis oder etwas, das sich ein Kind für einen anderen Menschen wünscht.

Weiterführende Idee
Schenkt eure Wünsche weiter: Jedes Kind darf sich überlegen, wem es einen Wunsch schenken möchte. Der Wunsch kann anschließend als Bild gemalt oder als kleiner Wunschstern gestaltet werden.
Zum Schluss werden alle Wünsche gesammelt und als „Wunschhimmel" in der Gruppe aufgehängt.



Rote Kugel

Eine rote Kugel liegt in meiner Hand.
Ich halt' sie sanft, dass sie nicht zerbrechen kann.
Ich leg' die kleine Kugel in deine Hand.
Drum halte du sie sacht und gib drauf Acht.

So geht die kleine Kugel nun von Hand zu Hand,
weiter auf die Reise, langsam, entspannt.
Und wenn sie bei mir ankommt, nehm' ich ein Band
und häng' die kleine Kugel an den Tannenbaum dran.



Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | Em – D – A – G – D – A

Bewegung
Jedes Kind formt zunächst eine Handfläche als „kleine Schale".
Die Kugel liegt ruhig in der eigenen Hand. Beim Singen von **„Ich halt sie sanft"** wird die andere Hand schützend darübergelegt. Beim Weitergeben wird die Kugel ganz langsam von einer Handfläche in die nächste gelegt. Die Kinder begleiten die Kugel mit dem Blick, bis sie sicher angekommen ist.
Wenn die Kugel wieder bei dir angekommen ist, hältst du sie kurz hoch und befestigst sie anschließend am Weihnachtsbaum. So entsteht eine fast meditative Bewegung, die zur Stimmung des Liedes passt.

Gesprächsimpuls
„Was braucht die Kugel, damit sie nicht zerbricht?"
Daraus können sich ganz unterschiedliche Antworten ergeben: vorsichtig sein, langsam sein, aufpassen, nicht fest drücken …
Gibt es auch etwas anderes, mit dem wir vorsichtig umgehen müssen? Das führt ganz natürlich zu Dingen wie einem kleinen Tier, einer Pflanze, einem Baby oder auch zu anderen Menschen.

Weiterführende Idee
Die Kugel wird zum Weihnachtswunsch. Nach dem Lied bekommt jedes Kind eine kleine (rote) Papierkugel. Jedes Kind darf – muss aber nicht – überlegen: „Was wünsche ich mir für Weihnachten?" Der Wunsch muss dabei nicht materiell sein. Vielleicht „Zeit mit Mama", „Schnee", „Frieden", „dass Oma kommt" oder einfach „schöne Weihnachten".
Die Kinder können ihren Wunsch oder ein Symbol auf die Weihnachtskugel malen. Anschließend werden alle Kugeln an einen kleinen Gruppen-Weihnachtsbaum gehängt.















Tippel, tappel



Praxistipp vom Kapitän

D-Dur| D – G

Tippel, tappel,
trippel, trappel,
tippeln kleine Wichtel
tippel, tappel,
trippel, trappel,
tippeln hin und her.

Tippel, tappel,
trippel, trappel,
tippeln kleine Finger,
tippeln ist nicht schwer.

Tippel, tappel,
trippel, trappel,
tippeln kleine Wichtel,
tippeln hoch und runter.

Tippel, tappel,
trippel, trappel,
tippeln kleine Finger,
tippeln macht uns munter.

Tippel, tappel,
trippel, trappel,
tippeln kleine Wichtel,
tippeln rundherum.

Tippel, tappel,
trippel, trappel,
tippeln kleine Finger,
tippeln ist nun um.

Bewegung

Die Kinder werden zu kleinen Wichteln und tippeln mit den Fingerspitzen auf einer Trommel.
„hin und her" – die Finger wandern über die Trommel.
„hoch und runter" – sie wandern auf und ab.
„rundherum" – sie tippeln am Trommelrand entlang.
„tippeln macht uns munter" – die Finger spielen ganz schnell.
„tippeln ist nun um" – die Hände werden ganz ruhig.

Gesprächsimpuls

„Wo könnten unsere kleinen Wichtel unterwegs sein?" Vielleicht tippeln sie durch einen Tannenwald, durch eine Weihnachtswerkstatt oder durch ein Wichtelhaus. Was könnten die Wichtel dort gerade machen?

Weiterführende Idee

Die Wichtel machen Musik: Die Kinder überlegen gemeinsam, welche Geräusche die Wichtel in ihrer Werkstatt brauchen. Mit Trommeln, Rasseln, Glöckchen oder Klanghölzern entsteht eine kleine Wichtelmusik. Das Lied kann dabei als musikalischer Ablauf dienen: Die Finger tippeln, die Instrumente antworten - und am Ende wird es ganz still.

















Auf einem Kranz III

Auf einem Kranz
mit grünen Zweigen
stehen vier Kerzen, lieblich und fein.
Und warten darauf,
sich leuchtend zu zeigen
in einem schönen, warmen Schein.

Du und ich, wir zünden sie an,
die dritte Kerze sie brennt.
Du und ich, wir zünden sie an,
heut' ist der dritte Advent.

Du und ich, wir zünden sie an.
Siehst du das Licht?
Du und ich, wir zünden sie an
für dich und für mich.

Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – A/C♯ – Hm – A – G – D/F♯ – G – A

Bewegung

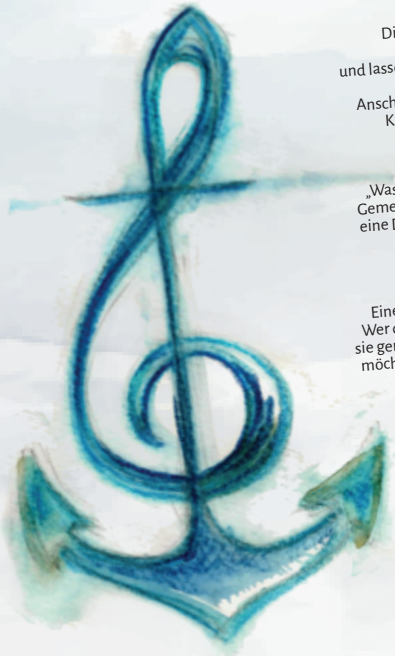
Die Kinder werden zu kleinen Kerzen. Sie strecken zwei Finger nach oben und lassen die Finger bei **„schönen, warmen Schein"** wie drei Flammen flackern. Anschließend können sie sich langsam im Kreis drehen und dabei ihre Flammen leuchten lassen.

Gesprächsimpuls

„Was macht etwas warm und gemütlich?" Gemeinsam sammelt ihr Ideen: eine Kerze, eine Decke, ein warmes Getränk, Kuscheln, Musik, Licht oder Zeit mit anderen.

Weiterführende Idee

Macht eine kleine Lichterrunde: Eine LED-Kerze wandert von Kind zu Kind. Wer die Kerze hält, darf sagen, was ihn oder sie gerade glücklich macht. Wer nichts sagen möchte, darf die Kerze einfach weitergeben.

















Wenn es draußen friert und schneit

Wenn es draußen friert und schneit,
wenn der Frost sich an die Wangen reibt,
wenn das Eis vor Kälte funkelt
und so mancher Wichtel munkelt.

Wenn es draußen friert und schneit,
wenn Frost sich an der Nase reibt,
wenn ich meine Hände dreimal klopf,
dicke Mütze auf den Kopf.

Dann weiß ich, bald ist es so weit,
dann ist sie da, die Weihnachtszeit.

Wenn es draußen friert und schneit,
wenn Frost sich an die Ohren reibt,
trägt der Wind sein kaltes Lied,
das durch Wald und Wiesen zieht.



Praxistipp vom Kapitän

E-Dur | E–E/D♯–E/D–E/C♯–C–E–A–E
A–E–G♯–G♯m–A–E–H

Bewegung
Eine winterliche Klanggeschichte. Wir begleiten den Text mit Instrumenten: Mit einer Rassel erzeugen wir das Klirren des Frostes und mit Klanghölzern klopfen wir dreimal auf die Knie.
Bei **„das Eis vor Kälte funkelt"** lassen wir Triangeln hell erklingen.
Eine Trommel begleitet das Aufsetzen der dicken Mütze.
Mit einem Tuch lassen wir den Wind durch Wald und Wiesen wehen – mal stürmisch, mal ganz leise.

Gesprächsimpuls
„Woran merkt ihr, dass der Winter kommt?"
Was zieht ihr an, wenn es draußen friert?
Und worauf freut ihr euch in der Weihnachts-/ Winterzeit besonders?

Weiterführende Idee
Gemeinsam legen wir ein Winterbild auf den Boden oder in die Mitte des Morgenkreises. Blaue Tücher werden zu einem See, Watte und weiße Chiffontücher zu Schnee, Äste zu kahlen Bäumen und Alufolie zu glitzernden Eisflächen. Mit Tannenzapfen, Steinen und weiteren Naturmaterialien gestalten wir eine winterliche Landschaft.
Jedes Kind darf etwas hinzufügen und entscheiden, wo es liegen soll.
Wenn unser Winterbild fertig ist, betrachten wir es gemeinsam.
Anschließend bauen wir es Stück für Stück wieder ab und sortieren die Materialien zurück.















Ich hol' mir eine Schachtel



Ich hol' mir eine Schachtel
und stell' sie auf den Tisch.
Da pack' ich die Geschenke rein,
waschel, wuschel, wisch.

Ich mache jetzt die Schachtel zu,
eins und zwei und drei.
Da liegen die Geschenke drin,
waschel, wuschel, wei.

Jetzt bind' ich eine Schleife
um die Schachtel drum,
mach' noch einen Knoten,
waschel, wuschel, wumm.

Ich bin mit Packen fertig,
helf' Weihnachtswichteln mit
und freu' mich auf das Weihnachtsfest,
waschel, wuschel, witt.



Praxistipp vom Kapitän

G-Dur | G – D – Em – C

Bewegung
Stellt eine große Schachtel und Geschenkpapier in die Mitte. Gemeinsam wird das Geschenk passend zum Lied eingepackt: Schachtel aufstellen, Geschenk hineinlegen, schließen und eine Schleife binden. Bei **„waschel wuschel"** reiben die Kinder ihre Hände aneinander, als würden sie das Geschenkpapier glattstreichen.

Gesprächsimpuls
„Wem könnten wir unser Geschenk schenken?"
Was könnte darin sein?
Vielleicht erzählt jedes Kind,
wem es gerne einmal eine Freude machen möchte.

Weiterführende Idee
Packt gemeinsam ein Gruppengeschenk ein und überlegt, wem ihr damit eine Freude machen möchtet – zum Beispiel einer anderen Kindergruppe oder einem Menschen, der euch im Kita-Alltag hilft. Anschließend könnt ihr gemeinsam überlegen, wie ihr das Geschenk überreichen möchtet.

















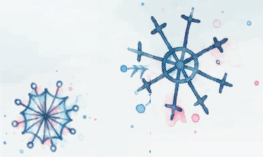
Tschuut, tschuut, tschuut

Tschuut, tschuut, tschuut,
da fährt der Weihnachtszug.
Die Tingelingebahn
kommt angefahren.

Die Türen gehen auf, die Türen gehen zu.
Tschuut, tschuut, tschuut,
da fährt der Weihnachtszug.

Langsam los,
im Kreis herum,
immer schneller,
ratter, ratter, trumm.

Tschuut, tschuut, tschuut, tschuut.



Praxistipp vom Kapitän

G-Dur| G – C – D

Bewegung

Die Kinder werden zum Weihnachtszug: Ein Kind beginnt als Lokomotive und fährt eine Runde durch den Raum. In jeder Strophe holt die Lok ein weiteres Kind ab. So wächst der Zug von Strophe zu Strophe, bis am Ende alle Kinder gemeinsam als ein langer Weihnachtszug durch den Raum fahren. Bei **„tschuut, tschuut"** wird die Lokomotive nachgeahmt. Die Türen gehen mit den Armen auf und zu. Bei **„immer schneller"** wird das Tempo erhöht, bei **„langsam los"** wieder gebremst. Sind viele Kinder dabei, können auch mehrere Züge fahren.

Gesprächsimpuls

„Wohin könnte unser Weihnachtszug fahren?" Vielleicht zum Weihnachtsmann, in den Winterwald oder zu einem Weihnachtsmarkt.

Weiterführende Idee

Baut gemeinsam einen Weihnachtszug mit Instrumenten: Trommel für das Rattern, Glöckchen für die Bimmelbahn und ein Klangholz für die Schienen. Die Kinder können die Geräusche passend zur Fahrt einsetzen.

















Schneeflocken



Schneeflocken fallen sanft,
Schneeflocken fallen sanft,
Schneeflocken fallen sanft
in meine Hand.

Schließe meine Hände zu,
Schneeflocke geht zur Ruh.
Öffne meine Hand geschwind.
Flocke, sag', wo bist du hin?
War es dir etwa zu warm?
Bist zum Nordpol hingefahren?
Nein, so ein Quatsch,
denn Schneeflocken schmelzen sanft.

Schneeflocken schmelzen sanft,
Schneeflocken schmelzen sanft,
Schneeflocken schmelzen sanft
in meiner Hand.

Praxistipp vom Kapitän

D-Dur| D–G–Hm–G–A–D

Bewegung
Jedes Kind bekommt ein Chiffontuch und verwandelt es in eine Schneeflocke. Die Kinder lassen es zur Musik hochfliegen, drehen sich damit und tanzen durch den Raum. Bei **„in meine Hand"** fangen sie das Tuch auf. Bei **„Schneeflocke geht zur Ruh"** legen sie es auf die Hand. Beim zweiten Teil, wenn die Schneeflocken schmelzen, reiben die Kinder das Tuch langsam zwischen ihren Händen, bis es ganz verschwunden ist.

Gesprächsimpuls
„Was kann man alles aus Schnee machen oder bauen?" Schneemann, Schneeball, Schneehöhle, Schneeburg ... Was fällt den Kindern noch ein?

Weiterführende Idee
Nehmt wieder die Chiffontücher und lasst die Schneeflocken langsam und schnell durch den Raum tanzen. Wie bewegt sich eine Schneeflocke bei ganz leichtem Schneefall? Und wie bei einem kräftigen Schneesturm?













Schlüsselloch

Ich schaue durch das Schlüsselloch.
Was ich da entdecke:
Da steht ein grüner Tannenbaum,
er reicht bis an die Decke.

Ich lunse durch das Schlüsselloch.
Was ich da entdecke:
Rote Kugeln an dem Tannenbaum,
er reicht bis an die Decke.

Ich schiele durch das Schlüsselloch.
Was ich da entdecke:
Rote Bänder an dem Tannenbaum,
er reicht bis an die Decke.

Ich schmule durch das Schlüsselloch.
Was ich da entdecke:
Tausend Lichter an dem Tannenbaum,
er reicht bis an die Decke.

Es öffnet sich ganz sacht die Tür.
Was ich da entdecke:
Da steht der schönste Weihnachtsbaum,
er reicht bis an die Decke.



Praxistipp vom Kapitän

E-Moll | Em – Am – D – G – C – G – D – Em

Bewegung
Die Kinder formen mit Daumen und Zeigefinger ein Schlüsselloch vor einem Auge und schauen hindurch. Bei **„er reicht bis an die Decke“** strecken sie die Arme nach oben. **„Lunse“**, **„schiele“** und **„schmule“** gestalten sie mit neugierigen Blicken und kleinen Bewegungen. In der letzten Strophe öffnen sie langsam die Tür und bestaunen mit ausgebreiteten Armen den Weihnachtsbaum.

Gesprächsimpuls
„Wie sieht euer schönster Weihnachtsbaum aus?“ Welche Farben und welchen Schmuck mögt ihr besonders gern? Was gehört für euch zur Weihnachtszeit? Die Kinder erzählen von ihren eigenen Traditionen.

Weiterführende Idee
Gestaltet gemeinsam einen kleinen Weihnachtsbaum aus Papier, Pappe oder Zweigen. Die Kinder basteln Kugeln, Sterne und Bänder. Bei jeder Strophe kommt ein neues Schmuckelement hinzu, bis der Baum fertig ist.

















Schlaf ein



Schlaf, schlaf ein,
schlaf, mein Kindlein, ein.
Schlaf, schlaf ein,
schlaf, mein Kindlein, fein.

Ist die Welt mucksmäuschenstill,
der Mond singt seine Melodie.
Was er mir nur sagen will
mit diesem schönen Lied?

Ich wünsch dir einen schönen Traum
in einem Land aus Sternenschein.
Dort steht ein bunter Wunderbaum,
da werden Wünsche Wirklichkeit.

Hat dich das Dunkel eingehüllt,
ich bin bei dir und gebe Acht,
das du dich nicht alleine fühlst.
Ich bleib bei dir die ganze Nacht.



Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – G – D – A – Hm

Bewegung
Die Kinder legen sich bequem auf den Boden und schließen die Augen. Jedes Kind darf sich mit einem Chiffontuch zudecken und sich vorstellen, in einer warmen, geborgenen Krippe zu liegen.
Während das Schlaflied erklingt, wiegen die Kinder ihren Kopf sanft hin und her oder legen die Hände unter die Wange.
Zum Schluss bleiben alle noch einen Moment ganz still liegen und genießen die Ruhe.

Gesprächsimpuls
„Wie wurde das Jesuskind wohl in den Schlaf gewiegt?" Wir überlegen gemeinsam, wie Maria und Josef für das kleine Kind gesorgt haben und was es braucht, um sich geborgen und sicher zu fühlen.
Wer passt auf uns auf, wenn wir schlafen?

Weiterführende Idee
Wir gestalten gemeinsam eine kleine Krippenlandschaft. Mit weichen Tüchern, Stroh, Naturmaterialien und Sternen schaffen wir einen geschützten Platz für das Jesuskind. Die Kinder dürfen die Krippe behutsam ausgestalten und überlegen, wie sie es dem kleinen Kind gemütlich machen können. Dabei entdecken wir die Weihnachtsgeschichte als Erzählung von Fürsorge, Nähe und Geborgenheit. Anschließend bauen wir die Krippenlandschaft gemeinsam wieder ab.













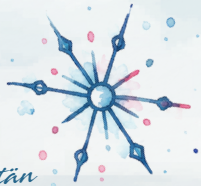


Auf einem Kranz IV

Auf einem Kranz
mit grünen Zweigen
stehen vier Kerzen, lieblich und fein.
Und warten darauf,
sich leuchtend zu zeigen
in einem schönen, warmen Schein.

Du und ich, wir zünden sie an,
die vierte Kerze sie brennt.
Du und ich, wir zünden sie an,
heut' ist der vierte Advent.

Du und ich, wir zünden sie an.
Siehst du das Licht?
Du und ich, wir zünden sie an
für dich und für mich.



Praxistipp vom Kapitän

D-Dur | D – A/C♯ – Hm – A – G – D/F♯ – G – A

Bewegung
Zum vierten Advent wird es besonders festlich: Die Kinder bilden mit ihren Armen einen großen Kreis und zeigen anschließend vier Finger. Beim **„schönen, warmen Schein"** bewegen sie ihre Finger wie vier kleine Flammen. Zum Schluss öffnen alle ihre Arme weit und lassen damit das Licht im ganzen Raum erleuchten.

Gesprächsimpuls
„Was bedeutet für dich: Bald ist Weihnachten?" Vielleicht freuen sich die Kinder auf das Fest, auf ihre Familie, auf Geschenke, auf gemeinsames Essen oder einfach auf Ferien.

Weiterführende Idee
Gestaltet gemeinsam einen Lichterkreis. Vier LED-Kerzen werden in die Mitte gestellt. Bei jeder Kerze darf die Gruppe etwas nennen, das sie miteinander verbindet: Singen, Spielen, Helfen und Freude oder etwas anderes. Anschließend singt ihr das Lied ein letztes Mal und zählt dabei gemeinsam die vier Kerzen.

















Licht

Denn das Schönste
fängt erst an:
Das wir Liebe weitergeben,
irgendwann.

Heute leuchten alle Lichter
hell und warm in jedem Haus.
24 kleine Türchen sind nun alle auf.

Haben gesungen,
haben gelacht,
jeden Tag ein Stück geteilt.
Nun zeigt uns dieses Leuchten,
was am Ende stehen bleibt.

Trag das Licht in deinem Herzen,
nimm es mit auf deinen Weg.
Lass es strahlen, lass es wachsen,
weil in jedem Liebe steckt.

Nicht nur heute, nicht nur morgen,
nicht nur unterm Lichterbaum.
Jeder Tag kann Weihnacht sein,
wenn wir mit der Liebe bauen.

Manchmal braucht es keine Worte,
nur ein Lächeln das versteht,
eine Hand, die freundlich hilft,
wenn ein Mensch alleine steht.

So wird aus einem kleinen Licht
ein heller Schein
für Groß und Klein.
Denn wo Menschen Liebe schenken,
zieht Weihnacht von alleine ein.

Wenn die Kerzen einmal löschen,
bleibt ihr Leuchten tief in dir.
Denn das schönste
Weihnachtswunder
tragen wir von Tür zu Tür.

Trag das Licht in deinem Herzen
an allen Tagen,
Jahr für Jahr.
Freude teilen,
Hoffnung schenken,
mach das Weihnachtswunder wahr.

E-Moll | Em – C – G – Hm – Am – Em – C – G

Denn das Schönste
fängt erst an.

Nun sind alle 24 Türchen
geöffnet. Wir haben zusammen
gesungen, gelacht, gespielt und
uns jeden Tag ein kleines
Stückchen näher an
Weihnachten herangetastet.

Und vielleicht ist genau das mein
Wunsch für euch: Dass von
diesem Adventskalender
etwas bleibt.

Ein Lied, das ihr weiter singt. Ein
Moment, an den ihr euch
erinnert.
Ein kleines Licht,
das ihr mitnehmt.
Denn Weihnachten muss nicht
mit dem 24. Türchen vorbei sein.

Vielleicht können wir dieses Licht
einfach weitertragen – in einem
Lächeln, einer Umarmung, einem
liebenden Wort oder einer
helfenden Hand.
Danke, dass ihr
dabei wart und diesen
Adventskalender mit Leben
gefüllt habt.

Ich wünsche euch
von Herzen ein wunderschönes
Weihnachtsfest und ganz viele
kleine Lichter,
die euch auch im
neuen Jahr begleiten.

Euer Musikseeräuber

Fabian















Notizen

Musik · Texte · musikalische Arrangements: Fabian Fiedler

Traditionelle Weihnachtslieder:
„Schneeflöckchen, Weißröckchen“ · „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ · „Stille Nacht, heilige Nacht“
musikalisches Motiv aus „Die Moldau“ · Bedřich Smetana

Audio-Mastering: Oliver Dähmcke · stg-music@t-online.de



Herausgeber und Selbstverlag:

Musikschule Musikseeräuber
Inh. Fabian Fiedler
Eintrachtstraße 5 · 13187 Berlin
www.musikseeraeuber.de

1. Auflage 2026

© Fabian Fiedler · Musikseeräuber
Alle Rechte vorbehalten, soweit nicht anders angegeben.
Vervielfältigung und kommerzielle Nutzung der Inhalte
nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers,
soweit keine gesetzlichem Ausnahmen gelten.

MUSIKSCHULE
seit 2009
MUSIKSEERÄUBER